Ferdinand Runkel, JAEB Kreis Düren

Zur Person

Mein Name ist Ferdinand. Ich bin 34 Jahre alt und Vater von Carlotta (2 Jahre) und Constantin (2 Wochen). Carlotta besucht die Kindertagesstätte Tummelkiste in Vettweiß Disternich. Constantin wird noch zuhause betreut. Während meines Studiums zum Betriebswirt war ich in in verschiedenen Stationen meines Konzerns aktiv, so z.B. im Personalbereich, Einkauf und in der internationalen Einkaufssteuerung. Nach meinem Aufbaustudium zum M.Sc. in Technologie- und Innovationsmanagement bin ich als Business Partner in den Immobilienbereich innerhalb meines Konzerns gewechselt. In dieser Funktion ist mein Betreuungsgebiet Nordrhein-Westfalen, weswegen ich mich mittlerweile ziemlich gut in NRW auskenne. 😉

Meine Motivation für die Elternmitwirkung

Ich möchte Lobbyist für die kleinsten unter uns sein – unsere Kinder.

Den Kindern ein Sprachrohr zu geben, welches in entscheidenden Situationen nicht nachgibt ist mein Ziel.

Es gibt manigfaltig Verbesserungspotenziale in der Familienpolitik, für welche es sich lohnt einzustehen. Unsere Kinder sind unsere Zukunft – diese dürfen wir nicht leichtfertig verspielen!

So sehe ich es als dringend erforderlich an, einen besseren Mindeststandard an Qualität in der Betreuung zu realisieren. Oftmals leidet der bisherige Standard – welcher ein guter Anfang ist – an viel zu schlechten Betreuungsschlüsseln und Ausfällen der Fachkräfte aufgrund der sehr hohen Belastung. Viele Kitas „funktionieren“ um den Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden. Wir dürfen die Bedürfnisse der Kinder nicht vergessen. Für diese möchte ich mich einsetzen! Quantität ist vielerorts im Fokus (immer mehr Kitas werden gebaut); Qualität muss maßgeblich sein. Wir benötigen mehr ErzieherInnen um dem stetig steigenden Bedarf gerecht qualitativ auch gerecht zu werden und Kindeswohl-Gefährdung zu reduzieren.

Was habe ich bisher als Elternvertreter*in gemacht?

Ich bin Vorsitzender des Elternbeirates der Kita Tummelkiste in Vettweiß-Disternich. Bereits in der recht kurzen Zeit bin ich bereits in Berührung mit schwierigen Situationen gekommen, wie Betreuungsengpässen aufgrund von krankheitsbedingtem Ausfall von Personal.

Meine Themen und Ziele für den LEB 2023/2024

Mir ist es in erster Linie wichtig Lobbyist für unsere Kinder sein. Dies bedeutet für mich, dass ich mich aktiv – wenn möglich – auch an oberster Stelle unserer Entscheidungsträger für sie einsetzen möchte. Im Kern bedeutet dies, dass getroffene Entscheidungen verstanden werden müssen, um zu erkennen, wo Verbesserungspotenzial herrscht. Daraus ableitend bedeutet dies für mich, dass die Entscheidungswege und die daraus resultierenden Ergebnisse verständlich gemacht werden müssen. Daraus können Maßnahmen abgeleitet werden, welche im Sinne stetiger Itterationen zu echter Innovation und somit zur Verbesserung der Betreuungssituation unserer Kinder führen können. Mein Wunsch wäre es die Ideen der Eltern stärker mit einfließen lassen zu können. So entsteht eine Teilhabe, welche auch zu einem besseren Verständnis und somit zu einer besseren Akzeptanz führen kann.

Was kann ich in den LEB einbringen?

Als Business Partner vertrete ich meine Kunden vor den Entscheidungsträgern innerhalb meiner Einheit. Des Weiteren ist es meine Aufgabe zwischen verschiedenen Akteuren im Sinne eines Eskalationsmanagements zu vermitteln. Diese Aufgaben sind denen im LEB nicht so fern, weswegen ich im LEB meine Erfahrungen dazu gerne einbringen möchte.

Tatsächlich erscheint es mir so, dass viele Eltern den Entscheidungen der Politik ohnmächtig gegenüberstehen und nicht wissen, wie Sie damit umgehen können. Hier ist ein Ansatzpunkt, wo der LEB sich einbringen kann um genau in diesem Sinne als Mediator in den entscheidenden Gremien vorzusprechen und ein Umdenken zu erwirken.

Die Moderation und Steuerung von Arbeitsgruppen und Veranstaltungen ist mir nicht fremd, weswegen ich auch hier gerne unterstütze.

Wieviel Zeit kann ich in die Mitarbeit im LEB investieren?

In Zeiten der Digitalisierung ist es mir glücklicherweise gut möglich meine Arbeitszeit so flexibel zu gestalten, sodass ich für den LEB recht kurzfristig verfügbar sein kann.

Funktionen in einer anderen Organisation*

-

Kontaktmöglichkeit

Ferdinand Runkel

ferdinand.runkel@t-online.de

0170-2282801

** Mögliche Interessen-Konflikte zur Arbeit des LEB sollen in der Kandidatur offengelegt werden (§ 10 GO-VJAEB-Transparenzgebot). "Die Kandidierenden, die in einer Partei, Religionsgemeinschaft, Gewerkschaft, sonstigen Interessenvertretung, einer diesen Organisationen zuzurechnenden oder auf andere Art im Aufgabenbereich des LEBs tätigen Vereinigung oder Organisation aktiv sind, müssen leitende und gehobene Funktionen, im Rahmen ihrer Kandidatur auf der Kandidatenplattform offen legen. Bestehen Zweifel über die Pflicht zur Offenlegung, so ist diese bei der Wahlkommission des LEBs abzufragen. Die Wahlkommission des LEBs hat die Anfragen und deren Beantwortung zu dokumentieren."*